

W I E N E R
digitale
R E V U E

Zeitschrift für Germanistik und Gegenwart

Redaktion Wiener Digitale Revue

Call for Papers

DOI: 10.25365/wdr-01-04-04

Lizenz:

For this publication, a Creative Commons Attribution 4.0 International license has been granted by the author(s), who retain full copyright.

Call for Papers

Call for Papers

- 1 (for English version see below)

Wiener Digitale Revue

Halbjahresschrift für Germanistik und Gegenwart

wdr.germanistik@univie.ac.at

Ausgabe Nr. 2: Das Lied

Erscheinungstermin: März 2021

Abgabe der Abstracts: 30. Oktober 2020

Abgabe der eingeladenen Beiträge: 11. Jänner 2021

Das Lied (hg. v. Kira Kaufmann und Wolfgang Straub)

- 2 Die halbjährlich erscheinende *Wiener Digitale Revue* versteht sich als Plattform für literaturwissenschaftliche Forschung im Spannungsfeld von analoger und digitaler Praxis und Theorie. Das Onlinejournal widmet sich Fragen digitaler Praktiken in der Beschäftigung mit Gegenwartsliteratur und liefert in seiner (doppelt anonymisiert) begutachteten Sektion Beiträge zu einem Schwerpunktthema (in der Ausgabe 1: Tagebuch). Darüber hinaus werden Herausforderungen und Möglichkeiten der digitalen Geisteswissenschaften anhand konkreter Forschungsprojekte präsentiert und in einer weiteren Rubrik studentische Beiträge und neue Formen der Literaturvermittlung diskutiert und vorgestellt.
- 3 Die im März 2021 erscheinende zweite Ausgabe widmet sich dem Phänomen Lied, seinen gegenwärtigen Erscheinungsformen und den möglichen wissenschaftlichen Reaktionen darauf. Unter Einbeziehung der Historie sollen zeitgenössische Aspekte von Literatur, Sprache und Musik, also Aspekte musikalischer Sprechweisen und literarischer (Klang-)Kompositionen in das Zentrum der forschenden Aufmerksamkeit rücken – von Popsongs über Laut- und Liebesgedichte bis hin zu Nobelpreisen und Liederbüchern. Das Lied vereint erfolgreich Elemente aus Epik, Dramatik und Lyrik. Als Ereignis unterbricht und stört es dramatische Handlungen, stellt in anderen Kontexten Identifikationsangebote.
- 4 Die im Lied angelegte Möglichkeit zur individuellen Versenkung widerspricht der Massentauglichkeit der Form nicht. Lieder sind lukrative Träger von Botschaften, die sich weit verbreiten, gut verkaufen und (nationales) ‚Kulturgut‘ werden können. Doch Lieder sind nicht nur affirmativ, sondern auch subversiv. Die performative Kraft, die das eingängige Lied entfalten kann, beschreibt sein ideologisches Potential und bedeutet seine politische Dimension. Wer Lieder schreibt, wird gehört (oder will gehört werden). Schon Heine sah es als Anliegen seines literarischen Schaffens, „sich populär auszusprechen“.
- 5 Die *Wiener Digitale Revue* freut sich über Beiträge, die sich dem Genre Lied aus unterschiedlichen Perspektiven nähern. Mögliche Annäherungen könnten über Intertexte in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, das Phänomen Stimme, Performanzen des Lieds, über Lied-Rhetoriken, Lied-Sammlungen, intermediale Phänomene oder national(istisch)e Vereinnahmungen erfolgen.



- 6 Wir ersuchen, uns in einem ersten Schritt bis 30. Oktober 2020 Vorschläge für Beiträge in Form von kurzen Abstracts zu schicken. Wir kontaktieren Sie dann umgehend, ob wir Sie zur Abfassung eines Beitrags einladen und ersuchen dann um Abgabe des Beitrags bis 11. Jänner 2021. Die Beiträge durchlaufen ein peer-review-Verfahren (double blind). Die Länge der Beiträge ist offen – wir empfehlen 10.000–20.000 Zeichen. Verweis auf und Arbeit mit Internetquellen (und deren Problematisierung) ist ausdrücklich erwünscht.

Call for Papers

- 7 **Wiener Digitale Revue**
Biannual publication on German Studies and the Present

wdr.germanistik@univie.ac.at

Issue No. 2: The Song

Publication date: March 2021

Abstract submission: 30 October 2020

Submission of invited contributions: 11 January 2021

The Song (ed. by Kira Kaufmann und Wolfgang Straub)

- 8 The biannual publication *Wiener Digitale Revue* aims to be a platform for research in literary studies between digital practice and theory. The online journal addresses questions of digital practice in the study of contemporary literature and its (double-blind) peer-reviewed focal topic provides contributions on varying subjects (in issue 1: *diar̄ies*). In addition, challenges and opportunities of digital humanities will be presented through concrete research projects, and a further section will be dedicated to introducing and discussing student contributions and new forms of communicating literature.
- 9 The forthcoming second issue to be published in March 2021 will address the phenomenon of Song, its current manifestations and possible academic responses. With some recourse to history, current aspects of literature, language, and music, i.e., aspects of musical expression and literary (sound) compositions will be in the focus of research – from pop songs to sound and love poems and from Nobel Prizes to songbooks. Song successfully combines elements from epics, drama, and lyrics. As an event, it interrupts and interferes with drama plots, and provides offers of identification in other contexts. The possibility of individual immersion inherent in song constitutes no contradiction to the form's mass appeal. Songs are lucrative media for messages that carry far, sell well, and may turn into a (national) 'cultural possession'. But songs are not necessarily affirmative, they also have a subversive potential. The performative power a catchy song may develop circumscribes its ideological potential and represents its political dimension. Those who write songs will (or want to) be heard. Even Heine already saw one of the aims of his literary oeuvre in "expressing himself popularly".
- 10 The *Wiener Digitale Revue* welcomes contributions that approach the genre of song from different perspectives. Possible approaches could be intertexts in German contemporary literature, the phenomenon of the voice, performances of song, or song rhetoric, collections of songs, intermedial phenomena or national(ist) appropriations. In a first step, we invite proposals in the form of short abstracts by the deadline of 30 October 2020. We will then inform you promptly whether you will be invited to write a contribution, and then ask for submission of the contribution until 11 January 2021. The contributions



will be submitted to a (double blind) peer review. The length of contributions is open – we would like to suggest between 10,000 and 20,000 characters. Referring to and working with Internet sources (and their problematization) is explicitly welcomed.

Call for Papers

- 11 (for English version see below)

Wiener Digitale Revue

Halbjahresschrift für Germanistik und Gegenwart

wdr.germanistik@univie.ac.at

Ausgabe Nr. 3: Poetikvorlesung

Erscheinungstermin: September 2021

Abgabe der Abstracts: 11. Jänner 2021

Abgabe der eingeladenen Beiträge: 1. Juli 2021

Poetikvorlesung (hg. v. Claudia Dürr)

- 12 Die halbjährlich erscheinende *Wiener Digitale Revue* versteht sich als Plattform für literaturwissenschaftliche Forschung im Spannungsfeld von analoger und digitaler Praxis und Theorie. Das Onlinejournal widmet sich Fragen digitaler Praktiken in der Beschäftigung mit Gegenwartsliteratur und liefert in seiner (doppelt anonymisiert) begutachteten Sektion Beiträge zu einem Schwerpunktthema (in der Ausgabe 1: Tagebuch). Darüber hinaus werden Herausforderungen und Möglichkeiten der digitalen Geisteswissenschaften anhand konkreter Forschungsprojekte präsentiert und in einer weiteren Rubrik studentische Beiträge und neue Formen der Literaturvermittlung diskutiert und vorgestellt.
- 13 Der Schwerpunkt der im September 2021 erscheinenden dritten Ausgabe widmet sich dem Thema Poetikvorlesung, den Spezifika der Gattung, ihrer Geschichte und aktuellen institutionellen Praktiken. Im Fokus der wissenschaftlichen Auseinandersetzung soll die Poetikvorlesung nicht nur in ihrer gedruckten Form – als Essay – stehen, sondern auch die Analyse der performativen Inszenierung Beachtung finden (Rhetorik, Beziehung zum Publikum, ...). Das hybride Genre Poetikvorlesung zeichnet sich durch ein Changieren zwischen Schriftlichkeit und Mündlichkeit, Wissenschaft und Kunst, Theorie und Praxis aus und entwickelt seine – im Ursprung offene – Form nicht zuletzt aus intertextuellen Bezugnahmen der PoetikdozentInnen untereinander.
- 14 An knapp 30 Universitäten im deutschsprachigen Raum sind aktuell Poetikdozenturen installiert. Was leistet diese boomende Gattung im literarischen Feld, welche Funktionen erfüllt sie im Zusammenhang mit den Bedingungen und Mechanismen des Literaturbetriebs? Wie unterschieden sich die Konzepte der Institutionen, welche Konventionen verfestigen sich? Gibt es dominante Inszenierungen von Autorschaft, welchen Poetiken wird in Poetikvorlesungen Gehör verschafft?
- 15 Die Ausgabe 3 der *Wiener Digitalen Revue* möchte in ihrem Zugriff auf Poetikvorlesungen über Einzelanalysen konkreter Vorlesungen als individuelle Poetik eines Autors, einer Autorin, die als Interpretationshilfe für ein Werk gelesen wird hinaus gehen und zur Ausarbeitung übergeordneter Fragestellungen aufrufen, die auch auf intermediale Spezifika der Gattung fokussieren und die Möglichkeiten der multimedialen Online-Veröffentlichung unserer Zeitschrift dafür nützen.



- 16 Wir ersuchen, uns in einem ersten Schritt bis 11. Jänner 2021 Vorschläge für Beiträge in Form von kurzen Abstracts zu schicken. Wir kontaktieren Sie dann umgehend, ob wir Sie zur Abfassung eines Beitrags einladen und ersuchen dann um Abgabe des Beitrags bis 1. Juli 2021. Die Beiträge durchlaufen ein peer-review-Verfahren (double blind). Die Länge der Beiträge ist offen – wir empfehlen 10.000–20.000 Zeichen. Verweis auf und Arbeit mit Internetquellen (und deren Problematisierung) ist ausdrücklich erwünscht.

Call for Papers

- 17 **Wiener Digitale Revue**
Biannual publication on German Studies and the Present
wdr.germanistik@univie.ac.at
Issue No. 3: The Poetics Lecture
Publication date: September 2021
Abstract submission: 11 January 2021
Submission of invited contributions: 1 July 2021

Poetics Lecture (ed. by Claudia Dürr)

- 18 The biannual publication *Wiener Digitale Revue* aims to be a platform for research in literary studies between digital practice and theory. The online journal addresses questions of digital practice in the study of contemporary literature and its (double-blind) peer reviewed focal topic provides contributions on varying subjects (in issue 1: *diar[ies]*). In addition, challenges and opportunities of digital humanities will be presented through concrete research projects, and a further section will be dedicated to introducing and discussing student contributions and new forms of communicating literature.
- 19 The third issue to be published in September 2021 will address the subject of the Poetics Lecture, the specifics of the genre, its history, and its current institutional practices. The focus of academic exploration should not only be the poetics lecture in its printed form – as an essay – but also the analysis of its performative staging (rhetoric, relationship with the audience, ...). The hybrid genre of the poetics lecture is characterized by its oscillation between writing and speech, academic research and art, theory and practice, and it develops its – originally open – form not least from intertextual references of poetics lecturers to each other.
- 20 Currently, poetics lectureships have been established at nearly 30 universities in the German-speaking world. What effects does this booming genre have on the literary field, what are its functions in the context of the conditions and mechanisms within the literary scene? How do the concepts of the institutions differ, which conventions are emerging? Are there dominant stagings of authorship, and which poetics are given a platform in poetics lectures?
- 21 In its approach to poetics lectures, Issue 3 of the *Wiener Digitale Revue* aims to go beyond individual analyses of concrete lectures as individual poetics of one author that may be read as an interpretative aid for an oeuvre, and call for the elaboration of superordinate problems that also focus on intermedial specifics of the genre and make use of the possibilities of our journal's multimedia online platform.



- 22 In a first step, we invite proposals in the form of short abstracts by the deadline of 11 January 2021. We will then inform you promptly whether you will be invited to write a contribution, and then ask for submission of the contribution until 1 July 2021. The contributions will be submitted to a (double blind) peer review. The length of contributions is open – we would like to suggest between 10,000 and 20,000 characters. Referring to and working with Internet sources (and their problematization) is explicitly welcomed.

Literaturverzeichnis

Tezarek, Laura/Zolles, Christian/Börner, Ingo/Innerhofer, Roland/Fetz, Bernhard (2020): Wiener Digitale Revue 1.

Zusammenfassung

Hier finden Sie die Calls zu den beiden nächsten Ausgaben der *Wiener Digitalen Revue* zu den Themen „Das Lied“ und „Poetikvorlesung“.

Abstract

Please find here the Call for Papers 2 and 3 for the *Wiener Digitale Revue*, about the topic of “The Song” and “Poetics Lecture”.

Schlagwörter: Call for Papers, Lied, Poetikvorlesung

Keywords: Call for Papers, song, poetics lecture

Autor/in

Redaktion Wiener Digitale Revue

Universität Wien

